

Praxiskonzepte zu den nominierten Kinderbüchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2025



Workshop Kinderbuch: „Die Welt zwischen Buchdeckeln entdecken“
Referentin: Bettina Huhn

Wie gelingt es, Kinder und Jugendliche fürs Lesen zu begeistern? Die Grundlage bildet die richtige Literaturlauswahl, die ihre Adressaten altersgemäß unterhält und zugleich auch herausfordert. Die jährlichen [Nominierungen zum Deutschen Jugendliteraturpreis](#) bieten eine Orientierungshilfe auf dem aktuellen Buchmarkt. Zu einer Auswahl der nominierten Bücher entwickelten Expertinnen kreative Ideen für die Leseförderung, die sich für den Einsatz in der Schule und an außerschulischen Lernorten eignen. Die Konzepte sind Begleitmaterial zu den „Preisverdächtig!“-Seminaren, die der Arbeitskreis für Jugendliteratur jedes Jahr als eintägige Fortbildungen bundesweit in verschiedenen Städten anbietet.

Bearbeitete Bücher

Leslie Niemöller (Text)
Liliane Oser (Ill.)
Die Gurkentruppe
Moritz
ISBN 978-3-89565-454-1
12,00 €
Ab 5

Tanya Lieske (Text)
Sybille Hein (Ill.)
Wir sind (die) Weltklasse
Hanser
ISBN 978-3-446-27924-7
15,00 €
Ab 7

Daniel Fehr (Text)
Golden Cosmos (Ill.)
Ich und der Zauberwürfel
NordSüd
ISBN 978-3-314-10696-5
20,00 €
Ab 6

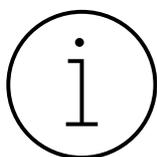
Karen Köhler (Text)
Bea Davies (Ill.)
Himmelwärts
Hanser
ISBN 978-3-446-27922-3
19,00 €
Ab 10

Linda Ólafsdóttir
Der Tag, als die Frauen streikten
Aus dem Englischen von Anna Schaub
Prestel Junior
ISBN 978-3-7913-7573-1
16,00 €
Ab 6

Inhaltsverzeichnis

Die Gurkentruppe	3
Ich und der Zauberwürfel.....	9
Der Tag, als die Frauen streikten	13
Wir sind (die) Weltklasse	17
Himmelwärts.....	24
Materialanhang.....	29
Gurkentruppe – Kopiervorlage – Figurenbeschreibung	30
Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glücks-Zitate	32
Gurkentruppe – Kopiervorlage – Mein Zuhause	36
Gurkentruppe – Kopiervorlage Glück-ist-Zettel	37
Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glück ist ein Honigtopf	38
Ich und der Zauberwürfel – Kopiervorlage Dranbleibe-Geschichte.....	39
Ich und der Zauberwürfel – Bastelvorlage Zauberwürfel.....	40
Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Tätigkeiten von Frauen sammeln	41
Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage –Wofür würdest du heute protestieren?	42
.....	42
Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Lebensrealitäten von Frauen	43
Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Meine Schultüte	49
Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Klassenregeln der Igelkinder	50
Wir sind Weltklasse – Begrüßungsvarianten.....	53
Himmelwärts – Zeit-Zitate	54
Himmelwärts – Zeit ist – Assoziationen.....	57

Anmerkung vorab

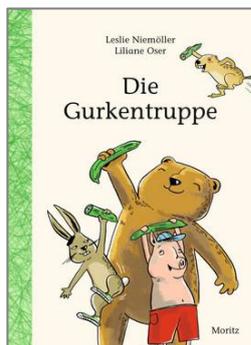


Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an info@jugendliteratur.org.

Zu beachten ist, dass es sich bei den Konzepten um Aufgaben handelt, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. Bei der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen sollte man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

Die Gurkentruppe

Nominierung in der Sparte Kinderbuch



Leslie Niemöller (Text)
Liliane Oser (Ill.)
Die Gurkentruppe
Moritz
ISBN 978-3-89565-454-1
12,00 €
Ab 5

Begründung der Kritikerjury

Die Gurkentruppe – der Titel ist Programm! Hier entsteht in einem Haus im Wald eine ganz besondere Wohngemeinschaft, die aus liebevoll ge- und bewusst überzeichneten Tierfiguren besteht. Schwein, Hase, Bär, Biber und Zebra sind jeweils herausragend individuell. Die zusammengewürfelte Gruppe ist herrlich unperfekt und dennoch füreinander hoch funktional. Die Palette der in fröhlich-chaotischer Gemeinschaft getragenen Eigenheiten reicht von ausgeprägter Ängstlichkeit über Ordnungszwang und Hyperaktivität bis hin zu quälender Heimweh-Depression.

Die Erlebnisse dieser diversen WG formt Leslie Niemöller zu einem Gute-Laune-Buch für Vor-, Erst- und Zweitlesende. Der humorvoll-sensible Umgang mit Schwächen und Stärken schafft höchst gelungen den Spagat zwischen verständlicher Sprache und zielgruppengerechter Einfachheit auf der einen sowie poetischem Anspruch und ästhetischer Herausforderung auf der anderen Seite. Mit Wortwitz und pointenreicher Situationskomik lädt Leslie Niemöller junge Leser:innen ebenso wie große Vor- und Mitleser:innen zu Lachstürmen ein, zu denen die augenzwinkernden Illustrationen von Liliane Oser maßgeblich beitragen. Die kleine Erzählung ist eine kunstvolle kinderliterarische Gesellschaftsmetapher für gelungene Inklusion.

Leslie Niemöller

geboren 1962 in Tübingen, lebt als freiberufliche Fotografin in Köln. Sie hat fünf Kinder und einen Enkel.

Liliane Oser

studierte Illustration in Hamburg und zeichnet mittlerweile für verschiedene Verlage. Wenn sie nicht gerade Urlaub auf dem Bauernhof macht, lebt sie mit ihrer Familie in Hamburg.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren, 1. oder 2. Klasse

Idealer Zeitrahmen: 180 Minuten oder ein Vormittag

Ideale Gruppengröße: 10 Personen bis Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das Buch eignet sich zum Vor- und Selberlesen in Leseabschnitten. Die Situationskomik kommt jedoch besonders in der Vorlesesituation zum Tragen. Aufgrund der unterschiedlichen Charaktere der Tiere bietet sich eine szenische Umsetzung entweder als Rollen- oder Figurenspiel an.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



- Tische und Stühle

Material



- Standard-Kartendecks (mind. 32 Karten), je eines pro Kleingruppe à 3 bis 5 Teilnehmenden, Ausdrucke „Anleitung Arschloch-Kartenspiel“
- Bildkarten der Figuren: vorne Illustration aus dem Buch, hinten Figurenbeschreibung (s. [Materialanhang](#)), Szenenideen für den Alltag in einer WG, evtl. Tierfiguren (Schwein, Hase, Zebra, Bär, Biber)
- evtl. Bildkarten weiterer Tiere bzw. Tierfiguren
- Pappe, Schere, Kleber, Farbstifte oder auf Pappe kopierte Vorlage „Glück ist ein Honigtopf“ (s. [Materialanhang](#)), evtl. leere Schraubgläser und beschreibbare Klebeetiketten
- ausgedruckte „Glückszitate“ zum Aufhängen (s. [Materialanhang](#))
- kopierte Zettel „Glück ist...“ (s. [Materialanhang](#))

Material im Anhang



[Gurkentruppe – Kopiervorlage – Figurenbeschreibung](#)

[Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glücks-Zitate](#)

[Gurkentruppe – Kopiervorlage – Mein Zuhause](#)

[Gurkentruppe – Kopiervorlage Glück-ist-Zettel](#)

[Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glück ist ein Honigtopf](#)

Ablauf

Einstieg – Begriffsklärung: Gurkentruppe

Zum Einstieg bietet sich eine kurze Klärung des Begriffs „Gurkentruppe“ an: Ob im Salat oder im Glas: Gurken sind besonders in Deutschland sehr beliebt. Auf dem Spielfeld oder woanders gilt dies jedoch nicht.

Der SC Deutsche Welle unterliegt zum siebten Mal in Folge. „Was für eine Gurkentruppe“, hört man vom Fußballkommentator. Gurkentruppe? Was hat das denn mit Fußball zu tun? „Gurkentruppe“ ist ein umgangssprachliches, abwertendes Wort für ein Team, das keine Erfolge erzielt – nicht nur im Sport. Eine Gurke ist ein Kürbisgewächs, das grün, also unreif, geerntet wird. Übertragen auf ein Team bedeutet es, dass sich dieses unreif verhält. Es handelt nicht so vernünftig wie andere Leute, meist auch weil die Erfahrung fehlt. Aber wie heißt es redensartlich so schön: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Denn auch Gurkentruppen können reifen.

(Quelle: <https://learngerman.dw.com/de/die-gurkentruppe/a-40892510>)

Lesestelle 1 – Wohngemeinschaft

MEIN ZUHAUSE

Mit wem wohnst du zusammen?
Male die Personen oder Tiere hier ins Haus
oder schreibe ihre Namen hinein.

Beschreibe, was du an deinem Zuhause magst...

Beschreibe deinen Lieblingsort...

Beschreibe, was du gern Zuhause machst...

Beschreibe, wo du dich am liebsten versteckst,
wenn du nicht gefunden werden willst...

Abbildung 1: Kopiervorlage zum Ausfüllen

Die Leitung liest den Text der Seiten 7 bis 11, bis „Ben mutig hinterher.“

Die Teilnehmenden bekommen die Aufgabe, ihr Zuhause zu gestalten. Dazu kann die kopierte Vorlage genutzt werden. Die Teilnehmenden können in das Haus malen oder schreiben. Mögliche Aspekte als Orientierung: Mit wem wohnst du zusammen? Was magst du an deinem Zuhause?

Varianten

- ⇒ Die Teilnehmenden können ein freies Bild zu ihrem Zuhause gestalten: gemalt, als Collage oder durch den Einsatz von Schablonen etc.
- ⇒ Die Teilnehmenden erhalten jeweils einen Schuhkarton, der ihren Lieblingsort symbolisieren soll. Diesen können sie dann gestalten: bemalen, Möbel aus Pappe hineinbauen, collagieren etc.

Erfahrungswert

Bei der Gestaltung des Zuhauses geht es nicht darum, sich zu vergleichen und Dinge hervorzuheben, die man besitzt. Deshalb ist es die Aufgabe der Leitung, darauf zu achten, dass sich niemand benachteiligt oder gedemütigt fühlt. Es geht vielmehr darum, zu benennen, was einen Ort zu einem Zuhause macht, welchen Lieblingsort man dort hat, welche Personen oder Tiere diesen Ort zu einem Zuhause machen.

Lesestelle 2 – Versteckspiel

Die Leitung liest den Text der Seiten 15 bis 16, bis „...gute Erziehung.“

Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, sich gute Verstecke zu überlegen bzw. von früheren Verstecken zu berichten.

Danach wird ein Bereich (drinnen oder draußen) für ein gemeinsames Versteckspiel abgesteckt. Auch der Ort, an dem man sich freischlagen und nicht gefangen werden kann, wird vorab festgelegt. Im Anschluss wird gemeinsam „Verstecken“ gespielt. Die Leitung gibt vor, wie lange das Versteckspiel dauert.

Lesestelle 3 – Kartenspiel Arschloch (oder Bauer)

Die Leitung liest den Text der Seiten 17 bis 18, bis „... alle durcheinander.“, Seite 20 bis „So zog Toto bei ihnen ein.“ sowie Seite 22 bis „Schau mal in der Küchenschublade“, sagte Hans.“

Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen à 3 bis 4 Personen aufgeteilt. Dann erklärt die Leitung die Regeln für das Kartenspiel und es wird eine Proberunde gespielt. Im Anschluss können zwei bis drei Runden gespielt werden.

Unter https://praxistipps.chip.de/arschloch-kartenspiel-regeln-tipps-und-varianten-erklaert_144945 findet sich eine gute Erklärung des Kartenspiels inkl. eines Erklärvideos.

Für Personen, die das Spiel neu erlernen, ist es einfacher, wenn reihum gespielt wird. Dadurch bleibt der Spielverlauf für alle Spielenden übersichtlich.

Die Steigerung wäre, dass alle jederzeit Karten ablegen dürfen. Die Langsameren haben hier jedoch das Nachsehen, und sie verlieren möglicherweise die Spielfreude. Die Leitung sollte individuell entscheiden, was sich für die Teilnehmenden empfiehlt.

Lesestelle 4 – WG-Alltag im Rollenspiel

Die Leitung liest den Text der Seiten 29 bis 30, bis „... miteinander auf den Weg.“ und Seiten 41 bis 43, bis „... in die Küche führte.“



Abbildung 2: Mit Illustrationen aus dem Buch und Figurenbeschreibungen (s. [Materialanhang](#)) lassen sich Rollenkärtchen erstellen
© Gurkentruppe, Moritz 2024.

Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe sollte nach Möglichkeit aus fünf Personen bestehen, damit alle Protagonisten des Buches gespielt werden können. Bei vier Personen kann Tayo als Figur entfallen. Jede:r Teilnehmer:in der Kleingruppe zieht eine Karte, auf der ein Mitglied der WG mit Illustration und Figurenbeschreibung präsentiert ist. Die Teilnehmenden denken sich nun zu ihren Tieren passende Eigenheiten aus, z.B. Tayo schnieft ständig in ein Taschentusch, Toto staubt alles ab, Nick hüpfert immer wieder in die Luft. Die Kleingruppen erhalten zusätzlich eine Aufgabe von der Leitung; diese gilt es, szenisch umzusetzen. Dabei ist es hilfreich, die Eigenheiten und Eigenschaften der einzelnen Figuren einzubinden.

Mögliche Aufgaben für die Szenen: Karten spielen, Abendessen kochen, Ausflug, Einkaufen, Aufräumen/Sauber machen, Weihnachtsdekoration basteln

Varianten

- ⇒ Statt selbst die Rollen zu verkörpern, erhalten die Teilnehmenden Tierfiguren, z.B. Schleich-Tierfiguren, Handpuppen oder Stabfiguren mit Illustrationen aus dem Buch, und können diese für das szenische Spiel nutzen.

Anschlussaktion in Einzelarbeit:

Welches Tier wärst du, wenn du dir ein Tier aussuchen könntest?

Die Leitung bespricht mit den Teilnehmenden, welche Eigenschaften die Tiere aus dem Buch haben und inwiefern sich diese von denen unterscheiden, die man ihnen normalerweise zuschreibt. Welche Vorteile haben diese Eigenschaften? In welchen Situationen können sie sinnvoll sein?

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Tier auszusuchen, das für sie selbst stehen soll. Dazu können Bildkarten oder Tierfiguren genutzt werden. Welches Tier wärst du gern? Welche Eigenschaften des Tiers würden dir in bestimmten Situationen helfen? Wer mag, erläutert seine Wahl in der Gruppe.

Hierbei geht es darum, spielerisch an Ressourcen der Teilnehmenden anzuknüpfen und ihnen zu helfen, diese zu erkennen.

Lesestelle 5 – Glück ist ein Honigtopf



Abbildung 3: Aus Pappe und der Kopiervorlage lässt sich der Honigtopf basteln

Die Leitung liest den Text der Seiten 58 bis 61. Die Teilnehmenden erhalten eine DIN-A5- oder DIN-A6-große Karte, auf der ein Honigtopf abgebildet ist und die an der Seite und unten zugeklebt wurde. Außerdem erhalten sie kleine Zettel, auf denen steht: „Glück ist ...“. Sie können auf denzetteln notieren, was für sie Glück ist bzw. was sie glücklich macht. Die Zettel können dann gefaltet und in die Honigtopf-Karte gesteckt werden. Sie können später weitere Glücksmomente sammeln. Wann immer die Teilnehmenden etwas Positives benötigen, können sie den Glückstopf leeren und sich daran erinnern, was sie glücklich macht.

Varianten

- ⇒ Alternativ können die Teilnehmenden sich eine eigene Honigtopf-Karte basteln und gestalten.
- ⇒ Die Teilnehmenden können sich auch ein Glücksglas gestalten. Dazu eignet sich ein Glas mit Schraubverschluss, in dem man z.B. besondere Muscheln oder Steine, Eintrittskarten, Fotos, Einladungskarten oder Fundstücke sammeln kann. Das Glücksglas bewahrt Glücksmomente, die man in traurigen, anstrengenden Phasen anschauen und erinnern kann.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Band 2: Niemöller, Leslie (Text) / Oser, Liliane (Ill.): *Die Gurkentruppe hält zusammen*. Moritz Verlag 2025.

Ich und der Zauberwürfel

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Daniel Fehr (Text)
Golden Cosmos (Ill.)
Ich und der Zauberwürfel
NordSüd
ISBN 978-3-314-10696-5
20,00 €
Ab 6

Begründung der Kritikerjury

Dieses erzählende Sachbilderbuch hat den Dreh raus. Es vermittelt die Faszination und Logik des Zauberwürfels und eröffnet dabei vielfältige Zugänge. Ein neugieriges Kind findet einen Zauberwürfel und versucht zunächst vergeblich, ihn zu lösen. Dabei bekommt es viele Anregungen durch Freunde und Familie. Parallel zu den variantenreichen Lösungsansätzen – sogar die vorm Sofa spielende Katze dreht mit am Würfel – wird erklärt, was spieltechnisch, produktgeschichtlich und kulturell spannend ist am Zauberwürfel.

Durch die besondere Kombination von erzählter (Spiel-)Erfahrung mit Schaubildern und Sachtexten gelingt Daniel Fehr ein inspirierender Blick auf ein analoges Spielzeug, das auch in Zeiten der Digitalisierung seinen Reiz bewahrt. Visuell wird dies unterstrichen durch die Siebdruck-Bilder des Künstlerduos Golden Cosmos. Knallige Neon-Farben und herausfordernde Perspektiven setzen aktivierende Akzente. Sowohl das quadratische Format des Buches – einschließlich der quadratischen Aussparung im Buchdeckel – als auch die Gestaltung des Vor- und Nachsatzpapiers greifen das Thema spielerisch auf. Neugier und Entdeckerdrang wachsen Seite für Seite an und der Zauberwürfel steht am Ende des Buches als ein Symbol für die Kraft kreativer Problemlösungsstrategien.

Daniel Fehr

schreibt Bilderbücher für Kinder aus aller Welt und erfindet Gesellschaftsspiele für Kinder, Familien und Erwachsene. Viele seiner Bücher und Spiele wurden international ausgezeichnet. Daniel Fehr lebt in der Schweiz.

Golden Cosmos

sind Doris Freigofas and Daniel Dolz. Das freischaffende Künstler- und Illustratorduo lebt in Berlin. Doris Freigofas ist in Dresden geboren und studierte an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Daniel Dolz wurde in Erfurt geboren, studierte an der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft und erwarb den Master of Arts an der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren

Idealer Zeitrahmen: halber oder ganzer Projekttag

Ideale Gruppengröße: 10 bis 12 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das Buch ist von außen gestaltet wie ein Zauberwürfel, aber auch im Inneren wird das Motiv des Zauberwürfels und des Quadrates immer wieder aufgegriffen. Es lädt dazu ein, sich mit der Form und dem Inhalt auseinanderzusetzen und dabei selbst das Lösen von Zauberwürfeln oder das Nachbauen von Mustern zu erproben.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



- Laptop, Beamer mit Lautsprecher
- Tische und Stühle

Material



- Ausdrucke der Kopiervorlage „Dranbleibe-Geschichte“ (s. [Materialanhang](#)), alternativ Digitalkamera und Möglichkeit, Fotos auszudrucken
- Zauberwürfel zum Ausprobieren
- Ausdrucke der Bastelvorlage für Zauberwürfel (s. [Materialanhang](#))
- Farbstifte, Kleber, Scheren

Material im Anhang



[Ich und der Zauberwürfel – Kopiervorlage Dranbleibe-Geschichte](#)

[Ich und der Zauberwürfel – Bastelvorlage Zauberwürfel](#)

Ablauf

Einstieg

Die Leitung hat einen oder mehrere Zauberwürfel mitgebracht und lässt sie reihum geben. Sie tauscht sich mit den Teilnehmenden darüber aus, ob diese Erfahrungen mit Zauberwürfeln haben.

Lesestelle 1 – Dranbleibe-Geschichte

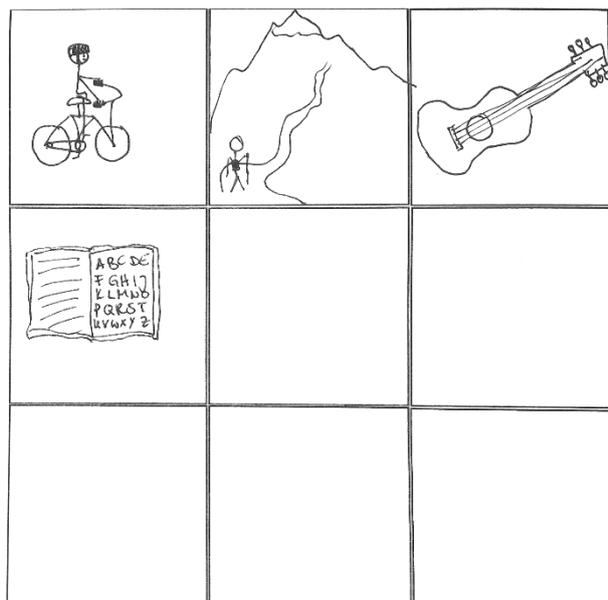


Abbildung 4: Illustrierte Dranbleibe-Geschichten

Die Leitung liest den Text der Seiten 3 bis 6 und zeigt die Bilder dazu. Die Teilnehmenden erhalten eine Vorlage mit neun Kästchen und sollen eine eigene Dranbleibe-Geschichte zeichnen, malen, fotografieren oder schreiben.

Frage als Orientierung: Was hat dich schon mal so herausgefordert, wie der Zauberwürfel die drei Kinder im Buch? (z.B. Rätsel lösen, Französisch lernen)

Mögliche Aufgaben als Orientierung: Male oder zeichne eine Dranbleibe-Geschichte in neun Bildern oder lass dich bei deiner Dranbleibe-Geschichte fotografieren, drucke die Fotos aus und klebe sie hier ein, etc.

Lesestelle 2 – Zauberwürfel basteln

Die Leitung liest den Text der Seiten 7 bis 8 und der Seiten 15 bis 20 und zeigt die Bilder dazu.

Die Teilnehmenden erhalten eine Bastelvorlage für einen Zauberwürfel (s. [Materialanhang](#)), entweder eine Vorlage zum Ausmalen oder eine bereits ausgemalte Vorlage.

Lesestelle 3 – Zauberwürfel schnell lösen

Die Leitung liest den Text der Seiten 25 bis 27 und zeigt die Bilder dazu. Auf YouTube gibt es passend dazu Videos zu Weltrekorden rund um das Lösen von Zauberwürfeln:

⇒ Die schnellsten Rekorde jemals:

<https://www.youtube.com/watch?v=fW6qNQFX8xw>

⇒ Weltrekord blind: https://www.youtube.com/shorts/fyFI_d0LkQw

Lesestelle 4 – Die Lösung

Die Leitung liest den Text der Seiten 34 bis 39 und zeigt die Bilder dazu. Die Teilnehmenden erhalten die letzten Seiten des Buches, machen sich mit den Lösungsansätzen vertraut und versuchen das Gelesene mit den Zauberwürfeln umzusetzen. Sollte man als Leitung nicht in der Lage sein, Zauberwürfel zu lösen, kann man es sich mit den Teilnehmenden gemeinsam, beispielsweise über Apps oder YouTube-Tutorials, beibringen.

Varianten

- ⇒ Die Teilnehmenden erhalten Kopien von einem kompletten Lösungsalgorithmus.
- ⇒ Gemeinsam werden Tutorials auf YouTube geschaut und diesen Schritt für Schritt umgesetzt.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Buchtrailer „Ich und der Zauberwürfel“:
https://youtu.be/VoRohyLBFcs?si=yXsfuMA_cJvlnGo
- ⇒ Wie löst man einen 3x3 Zauberwürfel in Null Komma Nix
<https://www.youtube.com/watch?v=Ca5e78cycLU>
- ⇒ Zauberwürfel basteln
https://www.sabine-nendel.de/pdf/Zauberwuerfel-DIN-A4.pdf?srsIid=AfmBOoolvdWk5SODqnFnEDuWm31wmB0JuMnUDEKSKmeVxrp54GwkCu_o
- ⇒ Cube Solver
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.jeffprod.cubesolver&hl=de>
- ⇒ Rubik's Cube Löser
<https://rubiks-cube-solver.com/de/>
- ⇒ Zauberwürfel lösen, 21 Moves
<https://apps.apple.com/de/app/zauberw%C3%BCrfel-l%C3%B6sen-21moves/id1533263247>

Der Tag, als die Frauen streikten

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Linda Ólafsdóttir
Der Tag, als die Frauen streikten
Aus dem Englischen von Anna Schaub
Prestel Junior
ISBN 978-3-7913-7573-1
16,00 €
Ab 6

Begründung der Kritikerjury

Wenn alle Frauen eines Landes einen Tag lang streiken, macht dies sicht- und spürbar, wie unverzichtbar ihre Arbeit ist. So geschehen in Island am 24. Oktober 1975. An diesem "Langen Freitag" ließen 90 Prozent aller Frauen ihre Arbeit ruhen und legten damit das Land lahm. Davon erzählt dieses zeitgeschichtliche Sachbilderbuch in einfachen Sätzen und mit farbenfrohen Illustrationen.

Die kleine Anna und ihre Mutter machen sich fertig für eine Frauenrechtsdemonstration, da beginnt die Mutter von ihren Kindheitserinnerungen zum Frauenstreik 1975 zu erzählen. Sie spricht über die gesellschaftsbewegende Bedeutung des historischen Ereignisses und über ihr eigenes kindliches Erleben. Heute wie damals ziehen Frauen gemeinsam durch die Straßen mit der Parole "Ich traue mich! Ich kann es! Ich mache mit!" Beseelt von der gemeinschaftsstiftenden Aktion will auch Anna die Idee des Protests weitertragen.

Mit Leichtigkeit widmet sich Linda Ólafsdóttir dem nach wie vor aktuellen Thema Frauenrechte. Sie sensibilisiert Kinder für Gleichberechtigung und soziale Fairness und bestärkt sie in ihrem Gerechtigkeitsempfinden. Kraftvoll und schlicht wird eine global einflussreiche soziale Bewegung erklärt und die Bedeutung demokratischer Teilhabe erlebbar gemacht. Anna Schaub hat diese Schlichtheit gelungen aus dem Englischen übersetzt.

Linda Ólafsdóttir

ist Kinderbuchautorin und -illustratorin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Reykjavík/Island.

Anna Schaub

hat Englisch, Deutsch und Philosophie in Basel und London studiert. Heute übersetzt sie Bilderbücher, leitet eine Bibliothek und freut sich, wenn sie als Literaturvermittlerin Menschen mit den passenden Geschichten versorgen kann.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren

Idealer Zeitrahmen: ca. 180 bis 220 Minuten oder ein Vormittag

Ideale Gruppengröße: 10 Personen bis Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Es gibt ergänzend zu dem Buch viele Originalfotos und -materialien zum Streik von 1975 im Internet und anlässlich des 50. Jahrestages des Streiks den Kinofilm „Ein Tag ohne Frauen“, in dem Zeitzeuginnen zu Wort kommen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



- Tische und Stühle
- Laptop, Beamer mit Lautsprecher

Material



- Farbstifte, Eddings
- Panzertape, Holzleisten, stabile Pappe DIN A3 oder größer für Protestschilder
- DIN-A4- oder DIN-A3-Papier
- Ausdrücke der Kopiervorlagen
- rotes Wollknäuel

Material im Anhang



Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Tätigkeiten von Frauen sammeln

Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Wofür würdest du heute protestieren?

Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Lebensrealitäten von Frauen

Ablauf

Einstieg – Roter Faden

Die Teilnehmenden stehen im Kreis. Die Leitung beginnt und wirft ein rotes Wollknäuel zu einer anderen Person im Kreis. Vor dem Werfen sagt sie ihren Namen und ihren Beruf oder eine Tätigkeit, die sie jeden Tag für andere ausübt. Sie hält ein Stück Faden fest und wirft dann das Knäuel weiter. Die Person, die das Wollknäuel gefangen hat, hält ebenfalls ein Stück Wollfaden fest, stellt sich genauso vor, wie die Leitung und wirft dann das Wollknäuel zu einer weiteren Person. Die letzte Person sollte am Ende das Knäuel zur Leitung zurückwerfen. Alternativ kann noch eine weitere Runde hinzugefügt werden.

Für alle sichtbar ist ein tragfähiges Fadennetz entstanden. Alle sind durch ihre Tätigkeiten miteinander verwoben. Das Fadennetz steht sinnbildlich für die Funktion/Stellung von jeder einzelnen Person in der Gesellschaft/Gemeinschaft und die Tätigkeit, mit der sie zu dieser beiträgt. Jede:r ist wichtig.

Die Leitung bittet nun 90% der Teilnehmenden, ihren Faden fallen zu lassen. Das Netz bricht zusammen.

Varianten

- ⇒ Macht man das Wollknäuelspiel mit Kindern, dann nennen diese ihren Namen und sagen etwas, was ihre Mütter, Schwestern, Omas, Tanten, Lehrer:innen oder andere Frauen, die in ihrem Lebensumfeld aktiv sind, jeden Tag für andere tun.
- ⇒ Mit Kindern kann man vorher eine Sammlung machen von Berufen und Tätigkeiten von Frauen aus dem eigenen Lebensumfeld und sie wählen dann eine aus, die sie besonders wichtig finden oder sie nennen ihren Berufswunsch.

Lesestelle 1 – Was ist ein Streik?

Die Leitung liest den Text bis Seite 6 und zeigt die Bilder dazu. Es wird erklärt, was ein Streik ist und was es bedeutet, nicht zur Arbeit zu gehen. Dazu werden Berufe und Tätigkeiten von Frauen gesammelt und gemeinsam überlegt, was es bedeuten würde, wenn einen ganzen Tag lang alle diese Berufe und Tätigkeiten von Frauen nicht mehr ausgeübt würden.

Lesestelle 2 – Ungerechtigkeit

Die Leitung liest den Text bis Seite 10 und zeigt die Bilder dazu. Die Teilnehmenden sammeln in Kleingruppen Situationen und Begebenheiten, die sie ungerecht finden und tragen diese im Anschluss zusammen. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen: Was kann jede:r von uns gegen Ungerechtigkeit tun?

Lesestelle 4 – Frauenrechte

Die Leitung liest den Text bis Seite 22 und zeigt die Bilder dazu. Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe trägt zusammen, welche Menschenrechte sie kennt. Die Ergebnisse der Kleingruppen werden vorgestellt und eventuell ergänzt. Hierzu kann die Leitung zum Beispiel das Grundgesetz zitieren oder die wichtigsten Menschenrechte benennen.

Wie ist die Einschätzung der Teilnehmenden? Haben Frauen und Männer die gleichen Rechte in der Gesellschaft?

Die Teilnehmenden gestalten anschließend ein großes gemeinsames Plakat/Bild, auf dem sie malen und schreiben, was sie sich für Rechte wünschen. Dazu erhält jede:r ein Blatt Papier zum Gestalten. Im Anschluss werden alle Plakate zu einem großen Gemeinschaftsbild zusammengelegt.

Lesestelle 5 – Lebensrealitäten von Frauen

Die Leitung liest den Text bis Seite 32 und zeigt die Bilder dazu. Vorbereitete Zitate (s. [Materialanhang](#)) und Fakten zu den Lebensrealitäten von Frauen werden ausgelegt und gemeinsam vorgelesen und besprochen.

(Quelle: <https://www.globalcitizen.org/de/content/shocking-facts-gender-inequality-international-wom/>)

Die Teilnehmenden sammeln in Kleingruppen, wofür sie heutzutage demonstrieren würden. Im Anschluss gestaltet jede Gruppe ein Plakat mit einem Slogan. Zum Abschluss kann eine Demonstration mit den eigenen Plakaten durchgeführt werden. Dabei bietet es sich an, die Slogans rhythmisch zu intonieren. Dazu kann der Originalprotestsong von 1975 „Áfram Stelpur“ eingespielt werden. Die Leitung kann Fotos von dieser Protestaktion machen.

Die Leitung liest den Text bis zum Ende und zeigt die Bilder dazu.

Ein Auszug aus dem Dokumentarfilm kann gemeinsam angeschaut werden oder es können weitere Recherchen im Internet erfolgen und zusammengetragen werden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Moviestart – Kritik & Interview: *Ein Tag ohne Frauen – der Film über den historischen Frauenstreik in Island*
https://www.youtube.com/watch?v=ToLNs_Ci0k
- ⇒ SRF – Neu im Kino: „*Ein Tag ohne Frauen*“: *Als ein Frauenstreik ganz Island lahm legte*
<https://www.srf.ch/kultur/film-serien/neu-im-kino-ein-tag-ohne-frauen-als-ein-frauenstreik-ganz-island-lahmlegte>
- ⇒ „Áfram Stelpur!“ Streiklied aus dem Jahr 1975: Songtext
<https://www.antiwarsonsongs.org/canzone.php?lang=en&id=62697>

Wir sind (die) Weltklasse

Nominierung in der Sparte Kinderbuch



Tanya Lieske (Text)
Sybille Hein (Ill.)
Wir sind (die) Weltklasse
Hanser
ISBN 978-3-446-27924-7
15,00 €
Ab 7

Begründung der Kritikerjury

„Mit uns kann man eine Weltreise machen. Auch ohne, dass man vor die Tür geht.“ – Motiviert durch dieses liebevolle Motto der Klassenlehrerin Frau Meister wächst die ausgesprochen heterogene „Igelklasse“ zu einer ganz besonderen Gemeinschaft zusammen. Als Adam aus Polen neu in die Klasse kommt, findet er schnell Anschluss. Aus seiner Perspektive werden große und kleine Erlebnisse aus dem Schul- und Familienalltag erzählt. Vom Museumsbesuch bis zur Übernachtungsparty ist alles dabei. Das Buch endet mit dem Hinweis, dass es die Weltklasse und ihre Lehrerin wirklich gibt und dass das Erzählte mithin der Realität abgeschaut ist. Gelingen ist eine kinderliterarisch kunstvolle Formung schulischer Wirklichkeit, die Mut und Hoffnung macht für ein gelingendes Miteinander in bereichernder Vielfalt. Der rasante Roman ist eine lebensbejahende Hommage an unkompliziert gelebte Diversität. Ein enger Lebensweltbezug, Alltagsnähe und Authentizität sowie ein entdramatisiertes Kindergesellschaftsbild zeichnen es aus. Tanya Lieske trifft den kindlichen Ton sehr genau. Dazu gehört auch, dass es mitunter eher kindliche Gedankensprünge gibt als einen erwachsenen roten Faden. Sybille Heins farbenfrohe Zeichnungen entfalten die rasante Geschichte weiter und unterstreichen mit ihren bewusst überspitzten Charakterisierungen der Kinderfiguren den lebendigen Erzählstil.

Tanya Lieske

studierte Komparatistik, Romanistik, Theaterwissenschaften und Neuere Geschichte. Seit 1996 ist sie als freie Publizistin tätig. Neben ihrer Arbeit im Deutschlandfunk schreibt sie Bücher sowie Literaturkritiken.

Sybille Hein

1970 geboren, studierte Philosophie, Illustration und tourte viele Jahre mit ihrem Kabarett über die Bühnen der Lande. Heute wohnt sie mit ihrer Familie in Berlin und schreibt Bücher, Hörspiele, satirische Texte und subversive Lieder.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren, 2. Klasse

Idealer Zeitrahmen: 180 Minuten oder im Rahmen eines Projekttages oder einer Projektwoche

Ideale Gruppengröße: 10 Personen bis Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten



Abbildung 5: Szene aus dem Seminar, eine lange Tafel lädt zum Austausch ein

Das Buch behandelt das Thema Vielfalt (Herkunftsländer und -sprachen), deshalb bietet es sich an, diesen Aspekt auch bei der Gestaltung der Aktionen zum Buch aufzugreifen, z.B. durch verschiedene Länderflaggen, Begrüßungen in verschiedenen Sprachen, etc. Außerdem könnte eine Weltkarte im Raum angebracht werden.

In dem Buch wird eine Benefiz-Veranstaltung durchgeführt, zu der es auch ein großes Buffet gibt. Diese Grundidee, gemeinsam zu essen und zu trinken und mit vielen verschiedenen Personen an einem Tisch zu sitzen, wurde als Ausgangspunkt für die Raumgestaltung genutzt. Falls möglich, sollten Tische und Stühle so angeordnet sein, dass alle Teilnehmenden gemeinsam an einer langen Tafel sitzen können.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



- Tische und Stühle als eine lange Tafel angeordnet

Material



- Klebepunkte
- Ausdruck „Meine Schultüte“ (s. [Materialanhang](#))
- Zugeschnittene Ausdrücke „Klassenregeln der Igelkinder“ (s. [Materialanhang](#))
- Zugeschnittene Ausdrücke „Begrüßungsvarianten“ (s. [Materialanhang](#))
- rote, grüne und gelbe Pappe
- kleine Pappen für Namensschilder zum Aufstellen (ca. DIN A6)
- Weltkarte
- evtl. Länderflaggen, Begrüßungen in anderen Sprachen
- Farbstifte und evtl. Malkästen, Pinsel und Wasserbecher
- Kleber, Lebensmittelprospekte, Scheren

Material im Anhang



[Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Meine Schultüte](#)

[Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Klassenregeln der Igelkinder](#)

[Wir sind Weltklasse – Begrüßungsvarianten](#)

Ablauf

Einstieg: Begrüßungen

Umarmen	Luftumarmung
Wangenkuss	Nasenkuss
Pinky Finger	<u>Shaka</u>
High <u>five</u>	Winken
Zwinkern	Mit dem Po wackeln

Abbildung 6: Auswahl an Begrüßungsvarianten

Die Teilnehmenden stehen im Kreis und jede Person zieht eine Begrüßungskarte, die die Leitung vorbereitet hat. Mit ihren jeweiligen Begrüßungen sollen die Teilnehmenden nun durch den Raum gehen und sich gegenseitig begrüßen, das bedeutet, man versucht sich gegenseitig die Begrüßungen beizubringen. Je nach Gruppe sollte man mit Begrüßungen, bei denen man sich sehr nahekammt, vorsichtig sein.

Die Idee zu diesem Spiel basiert auf einem Instagram-Video, in dem eine Lehrkraft ihre Schüler:innen nach deren Wunsch begrüßt. Dazu befindet sich ein Plakat mit fünf verschiedenen Begrüßungen an der Klassentür. Jede:r Schüler:in wählt aus und wird entsprechend begrüßt.

Varianten

- ⇒ Jede:r Teilnehmende gibt eine Begrüßung (Bewegung oder Floskel) vor und alle wiederholen diese gemeinsam. Gerade bei Gruppen mit verschiedenen Herkunftssprachen freuen sich die Teilnehmenden ihre Begrüßungen einbringen zu können.

Anschlussaktion in der Gruppe: Sortierspiel/Zuordnungsspiel

Die Leitung hat eine Liste mit Statements zum Thema „Schule“ vorbereitet und die Teilnehmenden sollen zeigen, ob das Statement für sie zutrifft oder nicht. Dazu liegen im Raum verteilt Farbkarten aus: Grün = Ja, Rot = Nein, Gelb = weiß nicht, manchmal, vielleicht. Die Leitung liest nacheinander die Statements vor und die Teilnehmenden positionieren sich bei der für sie zutreffenden Farbe.

Mögliche Statements:

- Ich habe mich auf meine Einschulung gefreut.
- Ich kann mich an meine Schultüte erinnern.
- Ich hatte anfangs Probleme, mich in der Grundschule zurecht zu finden.
- Mein:e Klassenlehrer:in ist/war nett.
- Ich habe schnell Freund:innen gefunden.
- Ich habe ein Lieblingsfach.
- Ich habe ein Fach, das ich nicht mag/mochte.
- Es gibt etwas, das ich in der Schule gerne mache.
- Ich gehe gern zur Schule.

Lesestelle 1 – Namen und Herkunft

Die Leitung liest die Seiten 7 bis 8 vor, bis „... in Polen sind.“ Jede:r Teilnehmer:in erhält ein vorbereitetes Klappkärtchen und schreibt vorne seinen Vornamen darauf und hinten eine kurze Anekdote zum eigenen Namen, einen Spitznamen, etwas zur Bedeutung des Namens oder dazu, warum er/sie diesen Namen erhalten hat. Das Namenskärtchen stellt man vor sich auf die gemeinsame Tafel.

In vielen Familien haben Namen eine große Bedeutung, deshalb sind Namen gut geeignet, um miteinander ins Gespräch zu kommen, denn jede:r kann dazu etwas sagen. Außerdem besteht so die Möglichkeit, sich mit ungewohnten Namen vertraut zu machen und zu üben, diese richtig auszusprechen. Sich um eine korrekte Aussprache zu bemühen, zeugt von Wertschätzung und Respekt.

Lesestelle 2 – Situationen ohne Sprache meistern

Die Leitung liest die Seiten 10 bis 11 vor. Die Teilnehmenden finden sich paarweise zusammen und erhalten eine Situationskarte, die sie pantomimisch umsetzen. Sie überlegen gemeinsam, wie sie die Situation darstellen können, sodass die anderen diese erraten können.

Hier folgen ein paar Beispielsituationen:

- Ich habe meine Sportsachen vergessen.
- Magst du mit mir Fußballkarten tauschen?
- Kommst du mit auf den Spielplatz?
- Hast du ein Taschentuch für mich?
- Ich habe Mathe nicht verstanden.
- Wo geht es zur Toilette?
- Wo ist die Bushaltestelle?
- Ich brauche ein Lineal.

Sollten die Teilnehmenden nicht lesen können, können auch Situations-Bildkarten eingesetzt werden.

Dieses pantomimische Spiel fördert die Empathie für Menschen, die sich nicht sprachlich verständigen können. Dadurch, dass die Darstellenden sich mit Händen und Füßen verständigen müssen, erfahren sie, wie schwierig es ist, sich ohne Sprache verständlich zu machen. Insbesondere in Gruppen, in denen das Sprachniveau sehr heterogen ist, führt das zu einem Dialog auf Augenhöhe.

Anschlussaktion in der Gruppe: Dinge für die Schultüte



Abbildung 7: Ausgefüllte Schultüte

Die Teilnehmenden überlegen sich allein oder zu zweit einen Begriff, der für etwas steht, was sie in der Schule brauchen. Das kann etwas ganz Konkretes sein oder etwas Abstraktes, wie z.B. Mut, Geduld. Zu dem Begriff überlegen die Teilnehmenden sich auch eine passende Geste.

Jetzt spielen alle gemeinsam „Schultütenpacken“. Die ersten beginnen und sagen: „Wir packen in unsere Schultüte Mut.“ und machen die Geste dazu. Dann wiederholen alle gemeinsam: „Wir packen in unsere Schultüte Mut (und die entsprechende Geste) und ...“ und die nächsten Personen ergänzen ihr Wort und die passende Geste. Jetzt wiederholen alle den Satz mit den beiden Begriffen und Gesten und die nächsten Personen ergänzen ihr Wort mit der begleitenden Geste, usw. Auf diese Weise sind alle Kinder, anders als beim klassischen „Kofferpacken“, das ganze Spiel über eingebunden und aktiv.

Variante

- ⇒ Jede:r Teilnehmer:in malt oder schreibt etwas in die Schultüten-Vorlage hinein, das sie/er sich für die Schule wünscht und das ihr/ihm helfen würde.

Diese Aufgabe zielt darauf ab, an die Ressourcen der Teilnehmenden anzuknüpfen und sich mit ihnen darüber auszutauschen, welche Eigenschaften ihnen in der Schule helfen können.

Lesestelle 3 – Klassenregeln



Abbildung 7: Tafel mit regionalen Süßigkeiten und Igelregeln

Die Leitung liest die Seiten 12 bis 13 vor sowie die Seite 14, ab „Um die Zeit hat Frau Meister uns nämlich gefragt ...“, und Seite 15, ab „Wegen Bauernhof ...“ bis „... rausrutscht!“. Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen aufgeteilt und tauschen sich über Regeln aus, die ihrer Meinung nach für eine funktionierende, harmonische Gemeinschaft wichtig sind.

Dann einigen sie sich auf eine Regel, die ihnen am wichtigsten ist und schreiben diese in großen Buchstaben auf ein Blatt. Alle stellen sich gegenseitig die Regeln vor. Die Leitung liest die fünf Regeln der Igelkinder aus dem Buch vor.

Gemeinsam wird überlegt, ob die eigenen Regeln noch ergänzt werden sollten, dann werden die zusammengeführten Regeln aufgehängt und gelten ab diesem Zeitpunkt für die weitere Zusammenarbeit.

Lesestelle 4 – Weltkarte

Die Leitung liest die Seiten 21 bis 23 vor. Jede:r Teilnehmende erhält einen oder mehrere Klebepunkte und markiert den Ort, wo er/sie in Deutschland geboren ist oder lebt, das Land aus dem er/sie oder seine/ihre Eltern oder Großeltern stammen bzw. die konkrete Stadt, wenn sie diese kennen.

Erfahrungswerte

Es ist möglich, dass die Teilnehmenden nicht wissen, wo sie geboren sind oder woher sie oder ihre Familien stammen. In diesem Fall könnte es eine Rechercheaufgabe werden, dies herauszufinden und allgemeine, interessante Aspekte zu dem Land zusammen zu tragen. Ansonsten können die Teilnehmenden zu Ländern befragt werden, über die sie etwas wissen, wo sie schon einmal waren oder in die sie gerne reisen würden. Auf jeden Fall sollte die Anleitung hier darauf achten, dass niemand beschämt werden kann.

Lesestelle 5 – Gemeinsames Büffet

Die Leitung liest die Seite 28, ab „Es ist übrigens ...“ vor. Jede:r Teilnehmende erhält einen Pappteller und darf diesen mit seinem Lieblingsgericht gestalten. Der Teller kann beklebt, bemalt oder beschrieben werden.

Wenn der Teller beschrieben wird, sollte dazu geschrieben werden, warum das Essen ein Lieblingsgericht ist oder von wem das Rezept stammt.

Alternativ kann jede:r etwas, das er gerne mag, zum Essen mitbringen oder es wird gemeinsam gekocht.

Lesestelle 6 – Geschichtenbuch

Die Leitung liest die Seiten 68, 97 und 114 vor. Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe erhält ein Stichwort für eine Geschichte. Dann sagt jede:r spontan ein Wort, das ihm dazu einfällt. Mit diesen Worten wird gemeinsam eine Geschichte erfunden. Oder jede:r trägt reihum einen Satz zur Geschichte bei und nach drei Runden ist Schluss.

Mögliche Stichworte: Einschulung, Schulausflug, Museumsbesuch, Klassenfahrt, Schulfest, Schulfreund:in, Klassenlehrer:in

Alternativ:

Die Kinder schreiben Geschichten über ihre eigenen Erlebnisse zu den o.g. Stichworten auf und daraus wird ein gemeinsames Buch erstellt. Sie können die Geschichten noch mit gemalten Bildern und/oder Fotos bereichern.

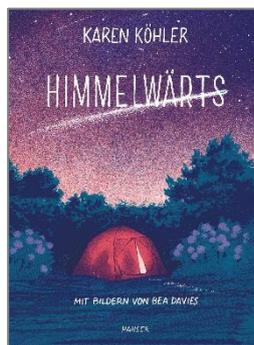
Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

⇒ Drösser, Christoph/Coenenberg, Nora: *100 Kinder*. Gabriel Verlag 2024
Praxistipp dazu:

https://www.jugendliteratur.org/files/media/djlp_titel_pdf/4235.pdf

Himmelwärts

Nominierung in der Sparte Kinderbuch



Karen Köhler (Text)
Bea Davies (Ill.)
Himmelwärts
Hanser
ISBN 978-3-446-27922-3
19,00 €
Ab 10

Begründung der Kritikerjury

Eine laue Sommernacht, ein klarer Sternenhimmel, das vergnügliche Zelten zweier Mädchen im Garten ... Es sind Insignien einer unbeschweren Freundschaftsgeschichte, die diesen Kinderroman prägen. Neben kindlicher Ausgelassenheit und Lebensfreude wird hier aber auch erzählt von tiefer Traurigkeit und dem Schmerz des Verlustes – beides eng verwoben und einander durchdringend. Der nächtliche Zeltspaß nämlich ist begleitet von einer bedeutsamen Mission, die die beiden Protagonistinnen zu erfüllen haben: Mit einem selbstgebastelten kosmischen Radio wollen sie Kontakt zu Tonis verstorbener Mutter aufnehmen. Die Durchführung dieses sorgfältig vorbereiteten Vorhabens birgt zwar eine unerwartete Wendung, führt aber dennoch nicht zu einer Enttäuschung.

Karen Köhlers Roman bietet ein Feuerwerk philosophischer und sprachästhetischer Erzählkunst. Er besticht durch originelle (Zeit-)Metaphern, Wortneuschöpfungen und Lautmalereien. Der aus Tonis Perspektive erzählte Nachtbericht wird angereichert durch Erinnerungsnotizen zum Leben und Tod der Mutter. Die Gesamtheit dieser feinfühlig komponierten Komposition wird zu herausragender kinderliterarischer Trauerkultur. Die dezenten, zwischen Blau- und Rottönen sanft changierenden Illustrationen von Bea Davies verraten nie zu viel und laden auf ganz eigene Weise zum weiterführenden Philosophieren ein.

Karen Köhler

wurde in Hamburg geboren und hat an der Hochschule für Musik & Theater in Bern/Schweiz Schauspiel studiert. Heute veröffentlicht sie Theaterstücke, Drehbücher, Hörspiele, Essays, Erzählungen und Romane.

Bea Davies

1990 in Italien geboren, lebt in Berlin und arbeitet als freie Illustratorin und Comiczeichnerin. Sie studierte Illustration und Visuelle Kommunikation an der School of Visual Arts in New York/USA und an der Weißensee Kunsthochschule in Berlin.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 90 bis 180 Minuten oder im Rahmen eines Projekttages

Ideale Gruppengröße: 10 Personen bis Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Die Geschichte spielt nachts unter dem Sternenhimmel. Sollte es möglich sein, bietet es sich an, die Veranstaltung abends durchzuführen und im Anschluss gemeinsam den Sternenhimmel zu betrachten, Sternbilder zu erkunden und diese, wie im Buch geschildert, umzubenennen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



- Tische und Stühle

Material



- Stifte
- schwarze Schnur/Wäscheleine, Klammern
- Ringbuch oder Ordner
- Kopien der Freundschaftsbuchseite aus dem Buch (S. 13 und 14 je einmal, S. 15 je einmal pro Teilnehmer:in)
- schwarze Gummischnur, Sternperlen
- kopierte Vorlagen „Zeit-Zitate“ und „Zeit ist-Assoziationen“

Material im Anhang



Himmelwärts – Zeit-Zitate

Himmelwärts – Zeit ist – Assoziationen

Ablauf

Lesestelle 1: Zeit ist ...

Die Leitung liest die Seiten 7 bis 9 vor. Die Teilnehmenden erhalten paarweise oder allein einen oder mehrere vorgefertigte Abschnitte auf denen steht „Zeit ist ...“. Sie ergänzen den Satzanfang und stellen sich dann ihre Assoziationen gegenseitig vor. Die Sprüche können beispielsweise mit Klammern an einer vorher gespannten Schnur aufgehängt werden.

Im Anschluss erfolgt eine Gesprächsrunde, in der die Teilnehmenden Situationen schildern, in denen, ihrem Empfinden nach, die Zeit schnell oder langsam vergangen ist.

Alternativ können die Teilnehmenden auch ihre eigenen Geschichten aufschreiben.

Lesestelle 2: Freundschaftsgeschichten

Die Leitung liest die Seiten 11 bis 12 vor. Die Teilnehmenden werden gebeten, von eigenen „Pommesfreund:innen“ zu erzählen oder sich gegenseitig dazu zu interviewen, z.B. in Form eines Podcasts.

Mögliche Fragen als Orientierung:

Wie habt ihr euch kennengelernt?

Wie lange seid ihr schon befreundet?

Was magst du besonders an deinem/deiner Pommesfreund:in?

Was war dein bisher schönstes Erlebnis mit ihm/ihr?

Was macht ihr am liebsten zusammen?

Was war das Verrückteste, was ihr bisher gemeinsam gemacht habt?

Lesestelle 3 – Freundschaftsbuch

Die Leitung liest die Seiten 13 bis 14 vor. Die Idee ist, ein gemeinsames Freundschaftsbuch anzulegen. Dafür hat die Leitung ein Ringbuch oder einen Ordner besorgt und die beiden Seiten aus dem Buch (Seiten 13-14) bereits kopiert und eingheftet. Sie verteilt an alle Teilnehmenden die kopierte Seite 15 zum Ausfüllen. Die ausgefüllten Seiten werden vorgestellt und in das Ringbuch bzw. den Ordner geheftet. Im Anschluss kann das Cover des Ringbuchs bzw. Ordners noch gemeinsam gestaltet werden.

Lesestelle 4 – Tonis Notizbuch

Die Leitung hat entsprechend der Anzahl der Teilnehmenden im Buch Seiten aus „Tonis Notizbuch“ markiert. Das Buch wandert nun reihum und jede:r liest einen Beitrag aus „Tonis Notizbuch“ vor.

Die letzte Lesestelle, die vorgelesen werden soll, ist der Eintrag „NEIN-LAND“ auf Seite 183.

Die Seite 103 „Wobbeltanz“ wird nicht vorgelesen.

Variante

Die Leitung hat alle Seiten von „Tonis Notizbuch“ aus dem Buch herauskopiert und in einen Extra-Ordner geheftet, dessen Deckblatt mit der Überschrift „Tonis-Notizbuch“ versehen ist.

Die Teilnehmenden lesen nacheinander einzelne Abschnitte aus dem Notizbuch vor. Die Leitung kann dafür vorab eine Vorauswahl aus den Notizen treffen und markieren. Die letzte Lesestelle, die vorgelesen werden soll, ist der Eintrag „NEIN-LAND“ auf Seite 183.

Tipp

Das Notizbuch ist eine Bewältigungsstrategie der Protagonistin, um mit dem Verlust der Mutter umzugehen. Hier notiert sie Erinnerungen und Gedanken, die den Lesenden eine Innensicht ermöglichen. Die Seiten von Tonis Notizbuch ergänzen die Handlung um subjektive, individuelle Wahrnehmungen. Sie können allein oder im Kontext gelesen werden.

Die Leitung kann durch die Auswahl der Textabschnitte bestimmen, wie tief sie in die Themen „Sterben und Tod“ eintauchen möchte, da es viele Textstellen gibt, die diese Themen nicht oder kaum behandeln und nur gemeinsame Erlebnisse schildern.

Anschlussaktion: JA-LAND und NEIN-LAND oder das Gegenteil-Spiel

Der Raum wird in zwei Hälften geteilt, evtl. sichtbar durch eine Krepp- oder Kridelinie am Boden. Die Teilnehmenden teilen sich auf: eine Hälfte steht im JA-LAND, die andere im NEIN-LAND. Jeweils zwei Teilnehmende stehen sich gegenüber. Die beiden stellen sich gegenseitig Fragen, möglichst schnell hintereinander. Der/Die Teilnehmende im JA-LAND darf nur mit „Ja“ antworten, der/die Teilnehmende im NEIN-LAND darf nur mit „Nein“ antworten. Wenn eine:r von beiden falsch antwortet, sich verhaspelt oder stockt, müssen beide die Seiten tauschen.

Variante

Die Teilnehmenden sitzen in einem Kreis und es wird ein:e Startspieler:in bestimmt. Dann stellt jede:r reihum eine Frage, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann, z.B. „Gehst du gern ins Kino?“ oder „Magst du Schokolade?“. Die Teilnehmenden müssen nun immer das Gegenteil von dem antworten, was sie eigentlich denken. Die Teilnehmenden, die sich verhaspeln, sind raus. Die letzte Person gewinnt. Die Schwierigkeit kann dadurch erhöht werden, dass die Leitung ein Zeitlimit für die Fragen und die Antworten vorgibt. Wer nicht innerhalb der Zeit bleibt, ist auch raus.

Bei diesem Spiel ist Konzentration gefordert und gewohnte Denkmuster werden durchbrochen. Außerdem sorgt es für viel Gelächter, wenn jemand die falsche Antwort gibt.

Lesestelle 5 – Lakritzschneckenschnur mit Erlebnisperlen



Abbildung 8: Arbeitsmaterial

Die Leitung liest die Seiten 35, 170 bis 171 sowie den ersten Abschnitt von Seite 174 vor.

Jede:r Teilnehmende erhält ein Stück Gummischnur und darf sich, stellvertretend für ein oder mehrere Erlebnisse, die eine besondere Bedeutung für sie/ihn haben, jeweils eine Sternperle auf die Schnur ziehen. So entsteht ein Erlebnisperlen-Armband, bzw. eine Kette oder ein Anhänger, zum Mitnehmen.

Wer mag, darf von seine:n Erlebnissen erzählen.

Die Seiten 174, ab „Irgendwo ...“ bis 175 werden vorgelesen, während die Teilnehmenden ihre Erlebnisperlen-Schnüre basteln.

Lesestelle 6 – Wobbeltanz

Die Leitung liest Seite 103 vor und fordert alle Teilnehmenden auf, aufzustehen und gemeinsam den Wobbeltanz zu tanzen. Dazu macht sie Musik an, die zum Tanzen animiert, z.B. „Life is life“ (Opus), „Happy“ (Pharell Williams) oder ein Musikstück, das von den Teilnehmenden vorgeschlagen wird. Dann kann die Leitung vorgeben, wie als nächstes getanzt werden soll, z.B. „Jetzt nach oben wobbeln“, „Jetzt die Beine zur rechten Seite“, oder jede:r gibt eine ausgefallene Tanzaktion vor, die alle nachmachen.

Materialanhang

<u>Gurkentruppe – Kopiervorlage – Figurenbeschreibung</u>	30
<u>Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glücks-Zitate</u>	32
<u>Gurkentruppe – Kopiervorlage – Mein Zuhause</u>	36
<u>Gurkentruppe – Kopiervorlage Glück-ist-Zettel</u>	37
<u>Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glück ist ein Honigtopf</u>	38
<u>Ich und der Zauberwürfel – Kopiervorlage Dranbleibe-Geschichte</u>	39
<u>Ich und der Zauberwürfel – Bastelvorlage Zauberwürfel</u>	40
<u>Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Tätigkeiten von Frauen sammeln</u>	41
<u>Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage –Wofür würdest du heute protestieren?</u>	42
.....	42
<u>Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Lebensrealitäten von Frauen</u>	43
<u>Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Meine Schultüte</u>	49
<u>Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Klassenregeln der Igelkinder</u>	50
<u>Wir sind Weltklasse – Begrüßungsvarianten</u>	53
<u>Himmelwärts – Zeit-Zitate</u>	54
<u>Himmelwärts – Zeit ist – Assoziationen</u>	57

Gurkentruppe – Kopiervorlage – Figurenbeschreibung

Figurenbeschreibungen zu *Die Gurkentruppe* von Leslie Niemöller, illustriert von Lilliane Oser, Moritz 2024.

TAYO (Zebra)

Beschreibung:

traurig, erschöpft, müde, kommt aus Afrika, hat keinen eigenen Antrieb, ist langsam, liegt am liebsten im Bett, schläft viel, tut am liebsten nichts, mag die Dunkelheit nicht, starrt stundenlang an die Decke, liebt die Sonne

TOTO (Hase)

Beschreibung:

zwanghaft ordentlich, sortiert und ordnet ständig, alles muss an seinem Platz sein, staubt gern ab, saugt gern, räumt permanent auf, sammelt Flusen ab, ordnet und stapelt Dinge nach der Größe, ist streng mit anderen, schimpft schnell, macht sich immer Sorgen um alles, hasst Unordnung

NICK (Biber)

Beschreibung:

ist immer in Bewegung, kann nicht stillsitzen, zappelt herum, springt immer wieder auf, läuft ständig herum, braucht immer eine Beschäftigung, redet sehr viel, baut gerne Dinge, findet keine Ruhe, schläft nicht viel, hüpfet viel, schwimmt gern, kann sich nicht gut konzentrieren, redet frei heraus

HANS (Schwein)

Beschreibung:

freigiebig, ist nicht gern allein, verträumt, gastfreundlich, kommunikativ, spielt gern, löst gern Probleme, optimistisch, kann nicht lesen, braucht Pausen zum Nachdenken, gesellig, badet gern im Matsch, großzügig, legt Wert auf gute Erziehung, fröhlich

BEN (Bär)

Beschreibung:

ängstlich, schüchtern, schreckhaft, vorsichtig, zaghaft, versteckt
sich aus Angst, traut sich nichts zu, hat Angst vor Fremden,
braucht Beistand und gutes Zureden, läuft schnell weg, bleibt
lieber Zuhause, neue Umgebungen findet er beängstigend,
mag es gemütlich

Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glücks-Zitate

Zitate (z.T. leicht angepasst) aus *Die Gurkentruppe* von Leslie Niemöller, illustriert von Liliane Oser, Moritz 2024, S. 59-61.

GLÜCK ist ein Honigtopf.

GLÜCK ist Mut.

**GLÜCK ist,
wenn alles an seinem Platz ist
oder wenn es einem egal wäre.**

**GLÜCK ist, wenn man ein
Fünftausend-Teile-Puzzle machen kann.**

**GLÜCK ist,
wenn ich nicht traurig bin.**

**GLÜCK ist,
wenn wir alle zusammen sind.**

GLÜCK sind wir.

Gurkentruppe – Kopiervorlage – Mein Zuhause

MEIN ZUHAUSE

Mit wem wohnst du zusammen?

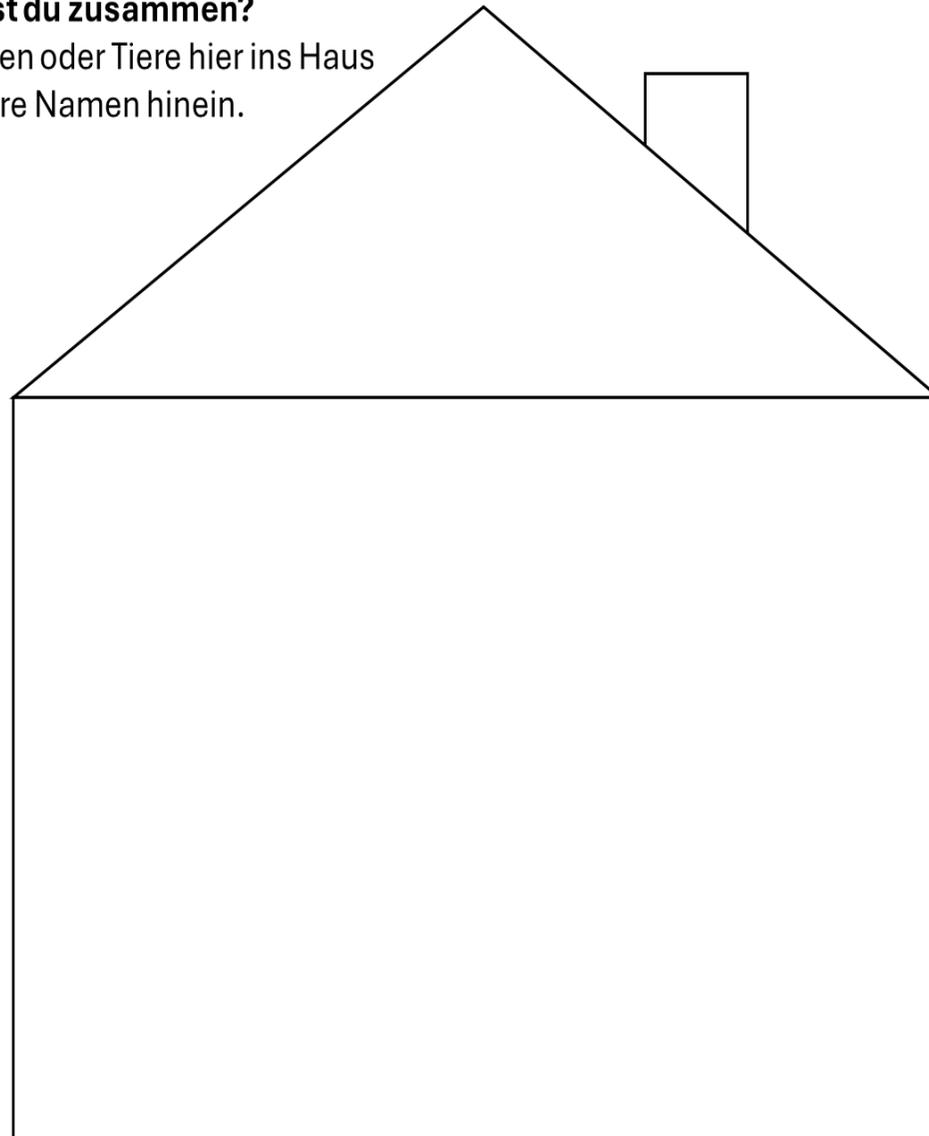
Male die Personen oder Tiere hier ins Haus
oder schreibe ihre Namen hinein.

Beschreibe, was du an deinem Zuhause magst...

Beschreibe deinen Lieblingsort...

Beschreibe, was du gern Zuhause machst...

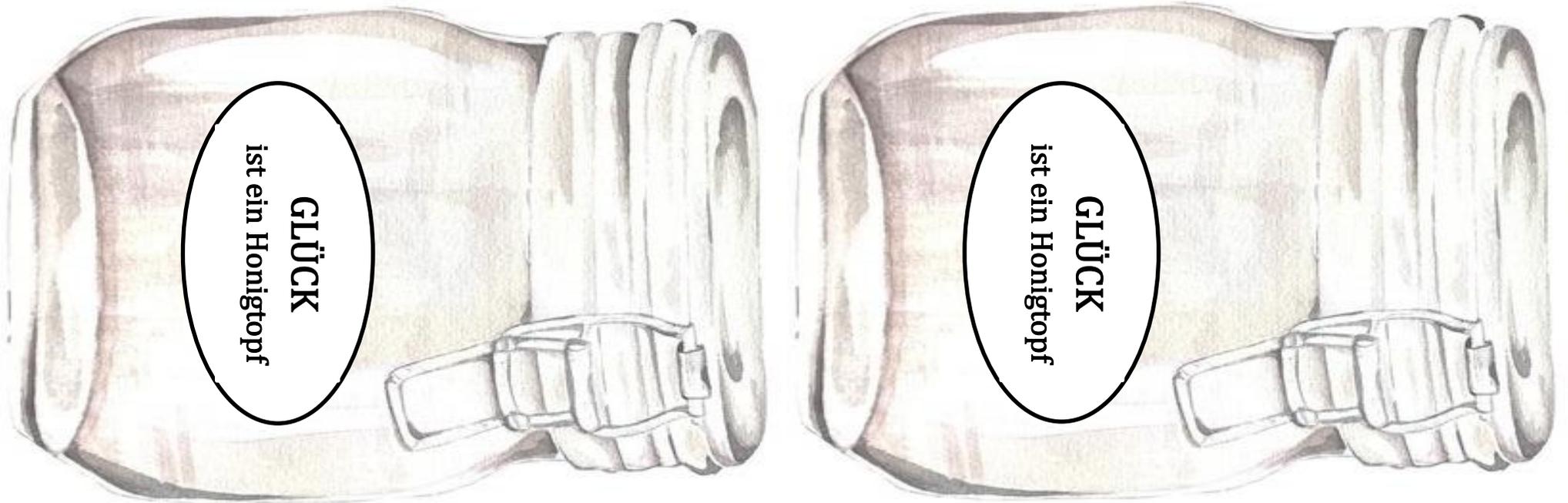
**Beschreibe, wo du dich am liebsten versteckst,
wenn du nicht gefunden werden willst...**



Gurkentruppe – Kopiervorlage Glück-ist-Zettel

GLÜCK IST...

Gurkentruppe – Kopiervorlage – Glück ist ein Honigtopf



Ich und der Zauberwürfel – Kopiervorlage Dranbleibe-Geschichte

MEINE GESCHICHTE(N) DES DRANBLEIBENS

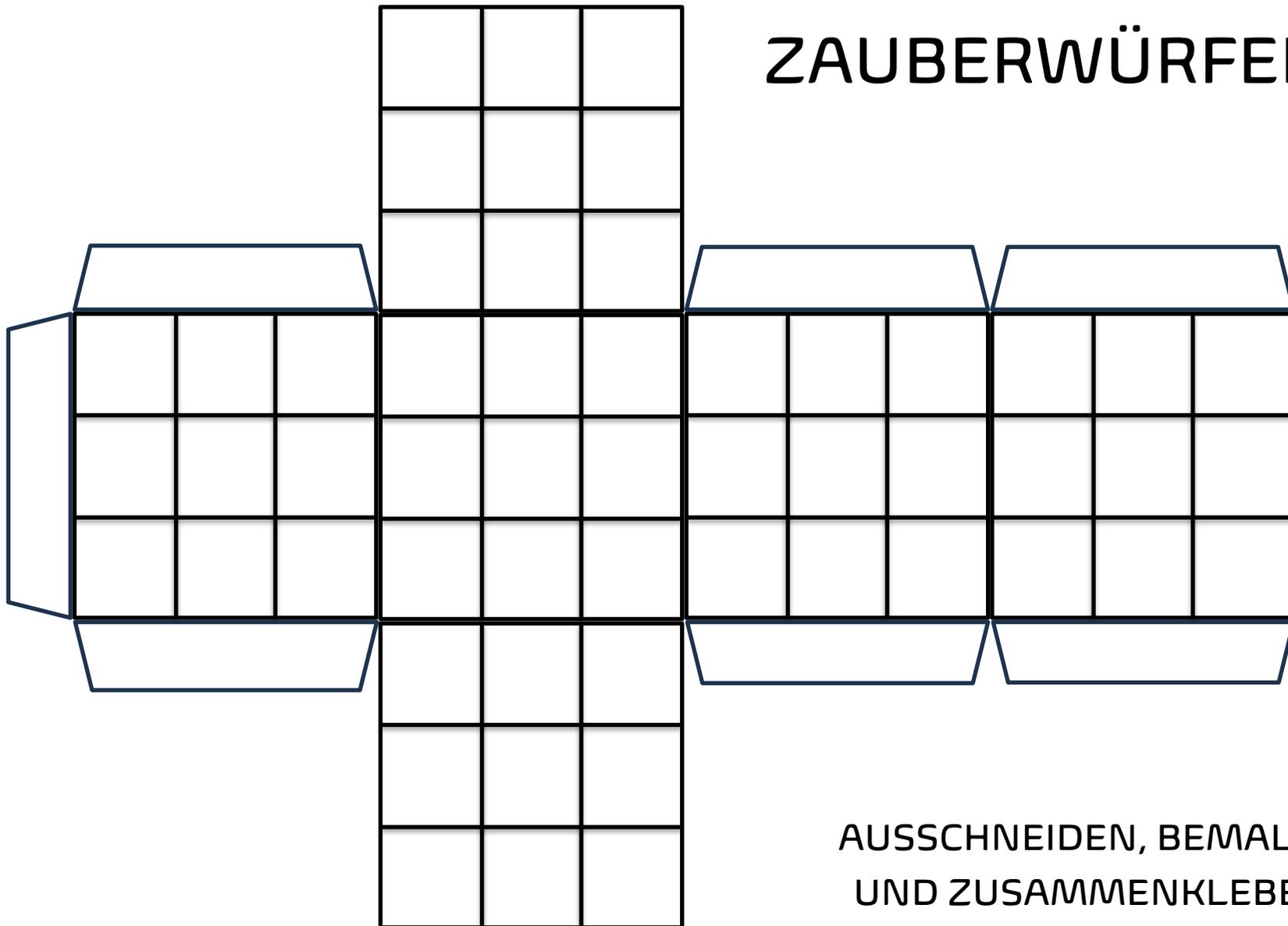
Hier ist Platz für deine Geschichte(n).

Was hat dich schon mal so herausgefordert, wie die drei Kids im Buch der Zauberwürfel? (z.B. Skateboardfahren, Rätsel lösen, Minecraft spielen, Französisch lernen)

- Male eine Dranbleibe-Geschichte in neun Bildern oder
- male in jedes Quadrat ein Bild, das für eine andere Geschichte steht oder
- lass dich bei deiner Dranbleibe-Geschichte fotografieren, drucke die Fotos aus und klebe sie hier ein oder
- schneide Fotos aus Zeitschriften aus und klebe diese ein oder
- schreibe in jedes Quadrat ein Stichwort, das für etwas steht, an dem du drangeblieben bist, was du immer wieder versucht und trainiert hast, bis es dir schließlich gelungen ist.

Ich und der Zauberwürfel – Bastelvorlage Zauberwürfel

ZAUBERWÜRFEL



AUSSCHNEIDEN, BEMALEN
UND ZUSAMMENKLEBEN

Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Tätigkeiten von Frauen sammeln

Illustration: https://www.freepik.com/premium-vector/line-art-businesswoman-writing-business-plan-strategy_58570232.htm

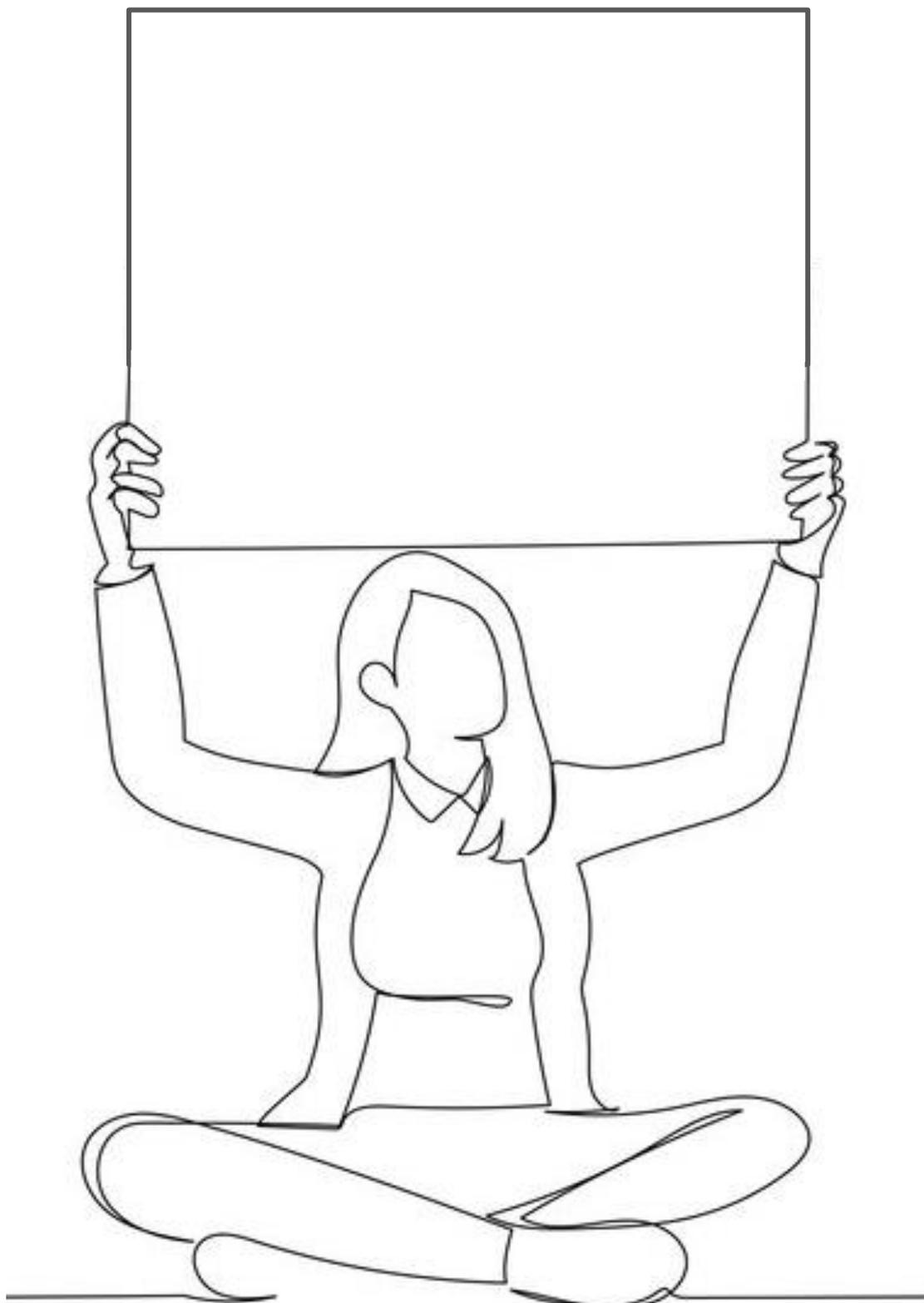


Sammele Tätigkeiten und Berufe von Frauen

Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Wofür würdest du heute protestieren?

Illustration https://de.freepik.com/vektoren-premium/frau-mit-schild-ueber-dem-kopf-kunststil-mit-durchgehender-linie_31462989.htm

Was findest du aus Frauensicht ungerecht? Wogegen oder wofür würdest du heute protestieren?



Der Tag als die Frauen streikten – Kopiervorlage – Lebensrealitäten von Frauen

Diese und weitere Zitate zu Lebensrealitäten von Frauen: <https://www.globalcitizen.org/de/content/shocking-facts-gender-inequality-international-wom/>

**Frauen leisten weltweit Milliarden
unbezahlter Stunden für Kinderbetreuung.**

**Im Sudan gibt es die
höchste Müttersterblichkeit.**

**Weltweit sind nur 26,4 % der
Parlamentssitze weiblich besetzt.**

**Nicht ein einziges Land der Welt
hat die Gleichstellung der Geschlechter
bisher erreicht.**

**Ein Drittel der ärmsten Mädchen der Welt
zwischen 10 und 18 Jahren hat noch nie
eine Schule besucht.**

**12 Millionen Mädchen werden
jedes Jahr zwangsverheiratet.**

Es könnte weitere 286 Jahre dauern, bis alle diskriminierenden Gesetze gegen Frauen und Mädchen abgeschafft werden.

**Gender Pay Gap 2023:
Frauen verdienen pro Stunde
18 Prozent weniger als Männer.**

44 Millionen Frauen und Mädchen sind bis 2021 gewaltsam vertrieben worden.

2021 war eine von drei Frauen von Ernährungsunsicherheit betroffen.

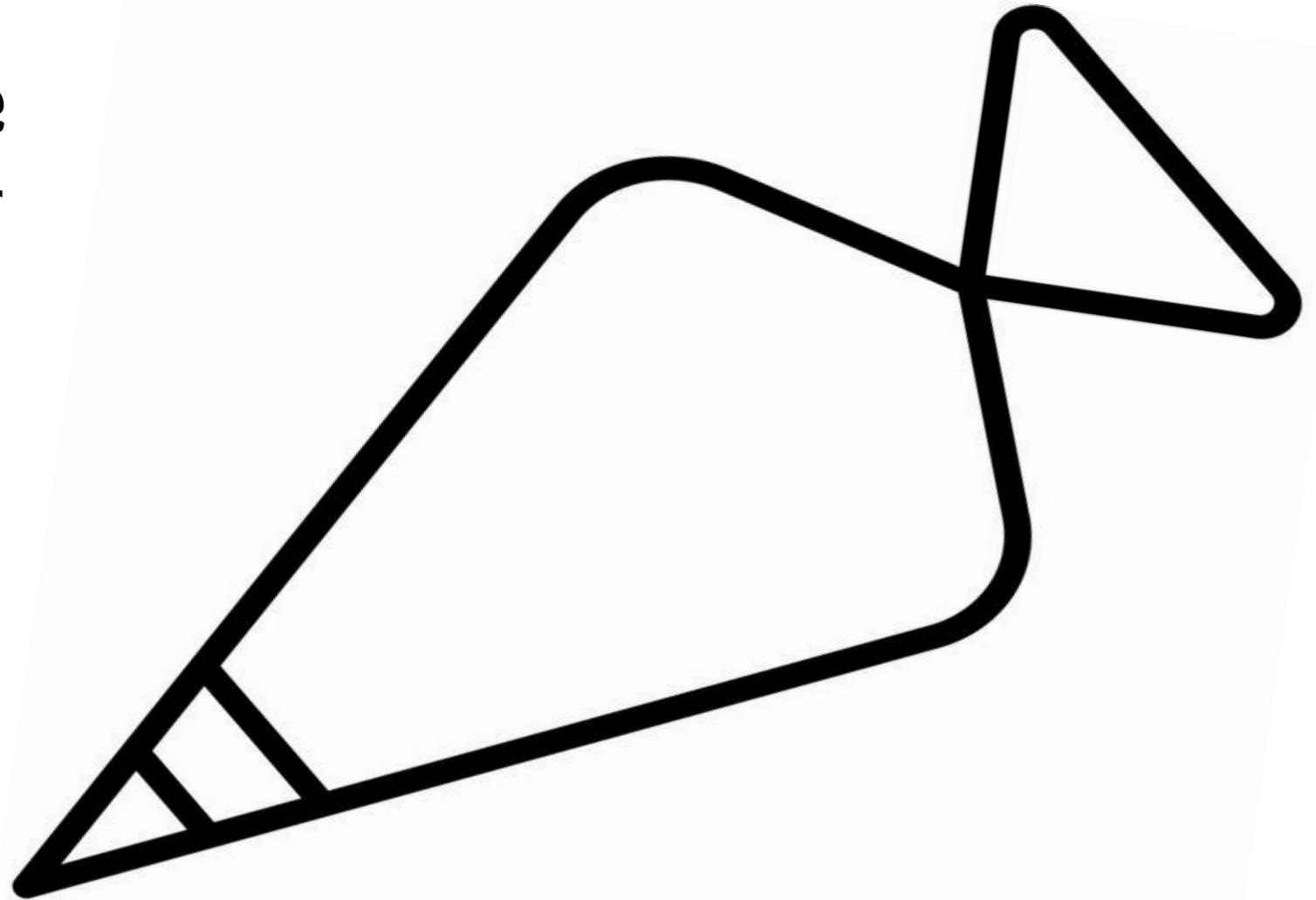
Alle 11 Minuten wird eine Frau von einem Familienmitglied getötet.

Mehr als 380 Millionen Frauen und Mädchen leben weltweit in extremer Armut.

Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Meine Schultüte

Meine Schultüte

**Das hilft mir in der
Schule...**



Wir sind Weltklasse – Kopiervorlage Klassenregeln der Igelkinder

Zitate aus *Wir sind (die) Weltklasse* von Tanya Lieske, illustriert von Sybille Hein, Hanser 2024.

Igelkinder

hören einander zu.

Igelkinder

lassen alle mitmachen.

Igelkinder streiten nicht.

Igelkinder

lachen niemanden aus.

Igelkinder sind alle gleich wichtig.

Wir sind Weltklasse – Begrüßungsvarianten

Umarmen	Luftumarmung
Wangenkuss	Nasenkuss
Pinky Finger	Shaka
High Five	Winken
Zwinkern	Mit dem Po wackeln
Ellenbogengruß	Fußgruß
Hände schütteln	Verbeugen
Knicks machen	Zunge rausstrecken
Faustgruß	Handflächen aneinander
Hüftgruß	Luftsprung

Himmelwärts – Zeit-Zitate

**ZEIT IST EINE ELASTISCHE LAKRITZSCHNECKEN-
SCHNUR, AUF DIE DU ERLEBNISPERLEN ZIEHEN
KANNST.**

**ZEIT IST EINE SCHILDKRÖTE, DIE AUF DEM
RÜCKEN LIEGT.**

ZEIT IST EINE KATZE IM SCHNEE.

ZEIT IST EINE KATZE MIT GURKE.

**ZEIT IST EINE DIVA AUF
STÖCKELSCHUHEN.**

**ZEIT IST DIE BESTELLTE PIZZA,
DIE NICHT KOMMEN WILL.**

Himmelwärts – Zeit ist – Assoziationen

ZEIT IST...

ZEIT IST...

ZEIT IST...

ZEIT IST...

ZEIT IST...